

der Gesellschaft reicht bis zum 1. Januar 1915 und wird jedesmal um ein Jahr verlängert, falls nicht von einem Gesellschafter gekündigt wird. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Paul Oestergaard ist beendet. Der Verlagsbuchhändler Peter Jessen Oestergaard in Schöneberg ist neben dem Verlagsbuchhändler Kurt Levi zum Geschäftsführer bestellt. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Berlin, den 31. Januar 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 167.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 33 v. 8. Februar 1910.)

* **Ausstellung von künstlerischen Entwürfen für Zeitungsflischees.** — Die Ausstellung der 706 Entwürfe, die zu dem von den Radowschen Unterrichtsanstalten ausgeschriebenen Wettbewerb eingegangen waren, findet in den Tagen von Sonntag den 13. bis mit Dienstag den 15. Februar in der Bücherei der königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig statt. Der Eintritt ist für jedermann frei.

* **Versicherung gegen die Gefahren der Stellenlosigkeit.** — 104 741 M Stellenlosenrente hat die Versicherung gegen Stellenlosigkeit des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes (Sitz Hamburg) im Jahre 1909 ausgezahlt, während im Jahre 1908 für diesen Zweck 69 600 M aufgewendet werden mußten. Im Jahre 1909 war somit die Zahl der stellenlosen männlichen Handelsangestellten wesentlich größer als 1908. Die Versicherung gegen Stellenlosigkeit des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes untersteht dem kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung in Berlin.

* **Der Roosevelt-Professor in Leipzig.** — Der gegenwärtige Inhaber der Berliner Roosevelt-Professur, Präsident Wheeler von der Berkeley-Universität in Kalifornien, hielt am 9. und 10. d. M. zwei Vorträge an der Leipziger Universität. Die Universitätsaula war dicht gefüllt von Studierenden, die den amerikanischen Austauschprofessor bei seinem Erscheinen an der Seite des Rektors mit studentischen Beifallszeichen empfingen. Präsident Wheeler hielt seinen Vortrag in deutscher Sprache. Er hat einen Teil seiner Studienzeit an der Leipziger Universität verbracht und er gab, an diese Tatsache anknüpfend, seinem Dank Ausdruck für das, was er deutschen Universitäten verdanke, und seiner Genugtuung darüber, daß er jetzt an der Lehrstätte auf dem Katheder stehen dürfe, wo er vor zwanzig Jahren als Lernender auf der Bank gesessen habe. Der amerikanische Gelehrte hatte sich zu seinem ersten Vortrage das Thema gewählt: »Wie die öffentliche Meinung in Amerika regiert«. Der zweite Vortrag brachte eine interessante Schilderung des amerikanischen Volkscharakters als Grundlage der öffentlichen Meinung.

* **Das erste Lehrbuch der Gannersprache und sein Verfasser.** (Vgl. Nr. 24 d. Bl.) Berichtigung. — In der so überschriebenen Mitteilung in Nr. 24 d. Bl., Seite 1309, ist in Zeile 12 der Druckfehler: Dggenau zu berichtigen in Dypenau.

* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Kataloge von Gilhofer & Ranschburg in Wien:
Anzeiger Nr. 90: Kupferstiche, Lithographien, Aquarelle. 8°. 20 S. m. 4 Tafeln Abbildungen. 348 Nrn.
Katalog Nr. 94: 2500 farbige Ortsansichten aller Länder. 16.—19. Jahrhundert. Aquarelle, Kupferstiche, Lithographien. 8°. 50 S. 2500 Nrn.

Kartographie. — Antiqu.-Katalog 374 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 63 S. 473 Nrn. m. 2 Abbildungen.

Der Katalog bietet eine Sammlung von Material zur Geschichte der Entwicklung der geographischen Wissenschaft und der Kartographie von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Er ist reich an Seltenheiten. Außer frühen Drucken und handschriftlichen Karten aus dem Zeitalter der großen Entdeckungen enthält er Denkmäler der Kartographie, die entweder Unica sind, oder nur in wenigen Exemplare erhalten sind. (Nach dem Vorwort.)

Hebraica. — Antiqu.-Katalog Nr. 60 von J. Kauffmann in Frankfurt a/M. 8°. 66 S. 1877 Nrn. In hebräischen Schriftzeichen.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Katalog Nr. 97 von N. Solovieff in St. Petersburg. 8°. 18 S. 599 Nrn.

Deutsche Literatur. Illustrierte Bücher. Culturgeschichte, Curiosa. — Antiquarischer Anzeiger Nr. 4 des F. Waldau'schen Antiquariats in Fürstenwalde, Spree. 52 × 27,5 cm. 4 S. 325 Nrn.

* **Saldo Verein jüngerer Buchhändler in Hannover.**

— Unsere am 9. Januar stattgefundene (und auch an dieser Stelle besprochene) Weihnachtsfeier, die einen Besuch von etwa 200 Personen aufzuweisen hatte, war von einem derartigen, in solcher Stärke seit langem nicht mehr dagewesenen Erfolge begleitet gewesen, daß gegen Ende der Feier allgemein der lebhafteste Wunsch nach einer Nachfeier auftauchte. Diese berief der Vorstand auf Sonntag, den 23. Januar ein, und in fröhlichster Stimmung pilgerten am Nachmittag dieses Tages die »Saldoten« mit ihren Damen, Freunden und Gästen bei herrlichem, klarem Winterwetter durch die Eilenriede nach dem benachbarten Kirchrode, wo in einem der Säle des Tiergartens bei Kaffee und Kuchen, Musik und Unterhaltung alsbald die richtige Feststimmung Platz griff. Nach aufgehobener Tafel hielten Tanz, Gesellschaftsspiele, Reden und Vorträge die Festteilnehmer noch mehrere Stunden beisammen, bis die letzte »Elektrische« das Signal zur Abfahrt gab.

Der Fastnachts-Abend vereinigte die Mitglieder im Vereinslokal, das — entschieden sehr zeitgemäßer Weise — den Konferenzsaal abgab, für eine gründliche Untersuchung der Cookschen Nordpol-Entdeckung. Unnötig, zu melden, daß die Festteilnehmer mit Polar-Mützen und sonstigen zweckdienlichen Gegenständen ausgerüstet waren und sich mit größtem Eifer der Sache widmeten. Die eigens für diesen Abend gedichteten Lieder, der enorme Ordensregen auf die sämtlichen Faschingsteilnehmer mit den dazu gehörigen poetischen vom Vorsitzenden unter allgemeiner Heiterkeit verlesenen Erläuterungen, die närrischen karnevalistischen Reden und Vorträge und — last not least — die dampfende Punsch-Bowle sorgten für die richtige Stimmung der unter dem Zepher des Prinzen Karneval tagenden — oder richtiger nächstigen Versammlung.
W. K.—I.

Personalnachrichten.

* **Gestorben:**

am 8. Februar nach kurzem, schwerem Leiden der Buchhändler und Antiquar Herr Richard Kaufmann in Stuttgart.

Der verstorbene Kollege hatte am 1. Mai 1888 die Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung Max Anheißer in Stuttgart übernommen. Er führte sie zunächst unter der Firma Max Anheißer's Buchhandlung und Antiquariat (Richard Kaufmann) und änderte am 1. Mai 1895 die Firma in Richard Kaufmann. Er war ein Mann von umfassender Bildung und reichem buchhändlerischen Wissen, seinem Beruf in treuer Pflichterfüllung ergeben. Sein Geschäft hat er zu guter Entwicklung, zu Erfolg und Ansehen geführt. Seine ehrenwerte Berufsarbeit sichert ihm im Kollegenkreise ein dauerndes Andenken.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Remissionsarbeit.

Alljährlich stößt der geordnete Sortimenter, dem an möglichst frühzeitiger Erledigung der Remissionsarbeiten gelegen sein muß, auf dieselben Hindernisse und Schwierigkeiten, weil viele Verleger keine Remittenden-Fakturen ausgeben oder sie zu spät versenden, wodurch wochenlange Verzögerungen entstehen.

Es werden daher alle Verleger dringend gebeten, die Remittenden-Fakturen so zeitig zu versenden, daß sie spätestens Ende Januar in den Händen der Sortimenter sein können. Alle diejenigen Verleger aber, die keine Remittenden-Faktura drucken lassen, sollten wenigstens einen Zettel versenden, auf dem den Sortimentern mitgeteilt wird, welche Bücher usw. zurückgesandt werden müssen, also nicht disponiert werden können. Damit würde beiderseits viel unnötige Mühe und Arbeit erspart.

Göppingen, 8. Februar 1910.

Erwin Herwig.